

Alles für die Mitarbeiter

Vortrag zu Familienfreundlichkeit im Beruf in Schwaig

SCHWAIG (bri) – In Zeiten des Fachkräftemangels müssen sich Betriebe etwas einfallen lassen, um junge und gut ausgebildete Mitarbeiter zu gewinnen. Denn immer mehr achten diese bei der Wahl ihres Arbeitsplatzes auf die Familienfreundlichkeit eines Unternehmens. Zu diesem Thema hatte das Netzwerk für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Metropolregion Nürnberg zu ihrer Frühjahrversammlung in die Räume der Firma Cito System GmbH nach Schwaig eingeladen.

Unternehmer und Sozialfachkräfte hatten sich bei Cito eingefunden, um sich bei Fachvorträgen über Aktivitäten und Ergebnisse der „Initiative familienbewusste Personalpolitik“ zu informieren. Diese versteht sich als offenes Netzwerk für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Unternehmer, Hochschulen und öffentliche Institutionen. Dahinter stehen die Agentur für Arbeit Nürnberg, das Bündnis für Familie der Stadt Nürnberg, das Forum Wirtschaft und Infrastruktur der Metropolregion Nürnberg, die Industrie- und Handelskammer sowie die Handwerkskammer.

Thomas Hoffmann von der Handwerkskammer für Mittelfranken wies in seiner Begrüßung darauf hin, dass dieser Nachmittag wichtig sei, um über die verschiedenen Modelle und Aktivitäten zu informieren.

Landrat Armin Kroder als Ratsvorsitzender der Metropolregion Nürnberg betonte, dass sein Landkreis sich mit dem Titel „Heimat für Kreative“ schmücke. Insofern sei die Veranstaltung hier richtig angesiedelt, denn die

Aufgabe der Firmen, sich auf dem Arbeitsmarkt zu platzieren, sei eine kreative Angelegenheit. Er unterstrich, dass es vielen jungen Menschen heute nicht nur um die gute Bezahlung gehe. Selbst Behörden, wie das Landratsamt, die in der Vergangenheit immer mit dem Argument eines sicheren Arbeitsplatzes werben konnten, müssten heute familienpolitische Anreize schaffen.

Jürgen Marien, Hauptgesellschafter und Geschäftsführer der Firma Cito System stellte anschließend seine Firma vor, die ein Vorbild für familienfreundliche Politik für andere mittelständige Betriebe ist. Das Unternehmen ist Weltmarktführer in einem Nischenbereich der Verpackungsindustrie. Sie expandiert in ganz Europa und auch in China. „Wir machen Papier dreidimensional – mehr möchte ich nicht sagen“, sagte Marien kurz und erläuterte dann, welche familienfreundlichen Akzente in seinem Haus gesetzt werden.

Einsatz für Mitarbeiter lohnt sich

Neben einem sicheren Arbeitsplatz, einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung, kontinuierlicher Weiterbildung und Unterstützung der Mitarbeiter bei Notlagen sei auch die Förderung der Gesundheit – zum Beispiel durch Betriebssport – wichtig. Derartige Maßnahmen hätten zu einem „überaus entspannten Arbeitsklima und einem Wirgefühls“ beigetragen. „Unsere Betriebsausflüge mit Partnern und Kindern der Mitarbeiter und unsere Weihnachtsfeiern sind jedes Jahr ein Highlight“, betonte Marien. Aber der Einsatz lohne sich auch materiell, weil



Thomas Hoffmann von der Handwerkskammer Mittelfranken (l.) begrüßt die Vertreter des Netzwerks für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei Cito System in Schwaig. Rechts Cito-Geschäftsführer Jürgen Marien. Foto: Brinek

er bei den Mitarbeitern zu einer höheren Leistungsbereitschaft führe. Unter dem Strich hätten sich die Ausgaben deshalb längst amortisiert.

Annette Zimmermann vom Bündnis für Familie im Nürnberger Land informierte über die geplante Maßnahme „Pflegelotse“. Die Idee ist dabei, dass dieser in den Betrieben die Mitarbeiter bei der Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen entlasten soll.

Doris Reinicke vom Bündnis für Familie der Stadt Nürnberg berichtete, dass ab 1. Juli 2015 neue Regelungen für eine flexiblere Elternzeit und El-

terngeldPlus gelten. Sie wies auf einen Fachvortrag am 18. Juni von 17 bis 19 Uhr im Fabersaal in Nürnberg (Gewerbemuseumsplatz 2) hin, bei dem sich interessierte Bürger über die Neuerungen informieren können.

Neues aus den Arbeitsgruppen

Ingrid Kugler von der Agentur für Arbeit fasste Neues aus den Arbeitsgruppen der Initiative „Familienbewusste Personalpolitik“ zusammen und ließ Mitglieder aus den Arbeitsgruppen zu Wort kommen, darunter Claudia Siegl von der Sparkasse Nürnberg, die eine Ferienbetreuung

für 400 Mitarbeiterkinder koordiniert. Der Arbeitskreis „Beruflicher Wiedereinstieg für Frauen“ hilft Frauen nach Schwangerschaft und Elternzeit bei der Wiedereingliederung in die Arbeitswelt. Auch zu den Themen „Frauen in Führung“, „Schichtdienst im Pflegedienst“ und „Alleinerziehende“ gab es Berichte.

Weitere Informationen über eine familienbewusste Personalpolitik und die Aufgaben der verschiedenen Arbeitskreise sind auf der Internetseite www.familienbewusste-personalpolitik.de im Internet zu finden.